

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Antwender.

Telefon 207

16

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 3. November 1917.

Nr. 88.

Italiens Sedan.

Am unteren Tagliamento haben 60,000 Italiener mit mehreren hundert Geschützen die Waffen gestreckt und der bisherige Gewinn der zwölften Isonzo-schlacht ist damit auf über 180,000 Gefangene und mehr als 1500 Geschütze gestiegen. Die ausführlichen Berichte unserer verbündeten Generalstäbe geben eine sachliche Darlegung, wie der in der Kriegsgeschichte einzig dastehende Erfolg erreicht werden konnte. Der Tagliamento war das von den Italienern für unüberwindlich gehaltene Stromhindernis, hinter das sie sich zurückziehen wollten, wenn es ansonst mit ihrer Strategie schief gehen sollte. Der Tagliamento ist zudem ein „Torrente“, ein Gebirgsfluß, der im Herbst durch den Regen, im Frühjahr durch die Schneeschmelze in den Hochalpen, aus denen er entspringt, zu einer fast unüberbrückbaren Barre wird. Zur höheren Sicherung haben die Italiener dort aber auch in zwei Gürteln Festungswerke ausgebaut, diese im Laufe des Krieges noch immer mehr nach den neuesten Errungenschaften der Kriegstechnik ausgestaltet und ausgerüstet, um schließlich eben dort, wo weder sie noch ihre Verbündeten es erwarteten, ihr Sedan zu erleben.

In der Kriegsgeschichte, die gelehrte Strategen der Zukunft schreiben werden, wird das Sedan der Italiener am Tagliamento als Schulbeispiel dafür verzeichnet werden, was Genie der Heerführung und mustergiltige Ausbildung und Begeisterung der Truppen zu leisten vermögen. Die Italiener hatten schon lange vor dem Kriege in diesem Gebiete Brückenkopfstellungen ausgebaut, wie die auf dem Ostufer des Tagliamento bei Dignano und Codroipo, und hier haben, wie der deutsche

Heeresbericht sagt, von Siegeswillen getriebene, mit umsichtiger Führung angelegte deutsche, ungarische und österreichische Korps Erfolge errungen, wie sie auch in diesem Kriege selten sind. Und in unserem Generalstabsbericht wird gesagt, daß unsere Streitkräfte, mit dem Gebirgskrieg vertraut, alle Schwierigkeiten des Terrains zu überwinden wissen. Die österreichischen Küstenlande sind befreit.

Wir haben einen ungeheuren Sieg errungen in den wenigen Tagen, seit wir die Faust auf den Verräter im Südwesten niederhauen ließen. Wie lange ist es doch her? In der Zeit, die wir jetzt leben und die nicht mit Siebenmeilenstiefeln, sondern mit Hundertkilometerschnelligkeit lebt, — was ist in solcher Zeit eine einzige Woche? In dieser Woche hat der italienische Verräter sein Sedan erlebt. Auf dem Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie gibt es, von versteckten Lenten abgesehen, keinen feindlichen Soldaten mehr. Nun gilt es das Letzte. Wir müssen das Geld zur Beendigung des Krieges beschaffen. Wir alle wollen doch den Frieden. Den Frieden können wir nur erreichen, wenn wir den Feinden — die seit dem Zerfall Russlands und dem italienischen Debacle sehr zusammengeschmolzen sind — zeigen, daß wir nicht nur militärisch absolute Sieger sind, sondern auch für unsere Ersparnisse keine bessere Anlagen kennen als: **Kriegsanleihe.**

Politische Rundschau.

Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle wird sich nach dem Standort des Königs begeben, um ihm über die parlamentarische Lage und über die wichtigen laufenden Angelegenheiten Bericht zu erstatten. Er wird den König auch über die Umstände der Niederstimmung des Ministers Gabriel Ugron orientieren. Vorgestern fanden sich die Mitglieder des Kabinetts

zu einer Besprechung beim Ministerpräsidenten ein, da, wie verlautet, Wekerle jetzt sämtliche persönlichen Fragen bereinigen will.

In regierungsfreundlichen Kreisen sprach man davon, daß im Kabinet schon demnächst eine wichtige Aenderung eintreten werde. Vorläufig soll aber nur der Wechsel in der Leitung des Ministeriums des Innern vor sich gehen. Wie es heißt, hält Gabriel Ugron an seiner Demission fest und als sein Nachfolger wird Graf Johann Hadik genannt. Weitere Aenderungen werden erst nach der Bildung einer einheitlichen Regierungspartei erfolgen.

Falls Graf Hadik tatsächlich das Portefeuille des Ministers des Innern übernehmen sollte, wird sein Nachfolger im Ernährungsministerium der ehemalige Handelsstaatssekretär Josef Szterenyi oder der gegenwärtige Staatssekretär im Ernährungsamt Dr. Franz Nagy werden.

Betrachtungen.

Es ist keine Schande für die Lugoser Presse, daß sie über das gräßliche Fliegerunglück — schweigen mußte. Es ist ein Spott, wenn das Zensurrecht hier anvertraut ist und wer da nicht alles mitzureden hat darüber, was erlaubt und was verboten ist. Nach dem entsetzlichen Unglück, mit dem wirklich kein Kriegsinteresse zusammenhängt, haben wir uns um die näheren Daten an das Fliegerkommando gewendet, wo uns der Herr Oberleutnant nicht nur jede Auskunft verweigerte, sondern er teilte uns kurz und bündig mit, daß die Publizierung dieser Nachricht verboten sei. Auf unsere Erwiderung, daß dies nicht von ihm abhängt, erklärte er, daß er hierzu die Polizei beauftragen werde. Wir haben uns weiter mit dem Herrn Oberleutnant, der vielleicht gut versteht in den Lüften zu segeln, nicht eingelassen; wir unterdrückten bloß das Lachen und gingen — nicht auf die Polizei, sondern aufs Stationskommando, um uns zu erkundigen, ob denn die Publizierung des Fliegerunglücks ein Staatsgeheimnis und verboten sei. Auch hier wurde uns ein Verbot zuteil. Vor dem Stock beugt sich — der Hund, vor der Macht haben wir unser Haupt gesenkt. . . Wenn nun die ganze Welt darüber lacht, daß die Nachricht schon am nächsten Tage in Temesvar erschienen ist, und nach drei Tagen auch in den Lugoser Blättern erscheinen durfte, so sind wir es, die darüber nur ein tiefes Bedauern haben, wenn die Lugoser Presse ausgeliefert ist. . .

A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi
3— kor.
50 képpel.

Baba-játék
edények teljes
készletek.

Asztali
órák
pontos idő.

Étkező, kávé-
és likőrös-
készletek.

Modern
kép-
keretek.

Disztárgyak
antique vázák
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Telefon 270.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Die Vorschreibung der Kriegsgewinnsteuern ist vollendet. Wir haben uns das Ding anders vorgestellt! Leute, welche sich während dem Krieg und durch den Krieg mehrere Hunderttausende erworben haben, werden zur Bezahlung einer Kriegsteuer von 2-3000 Kronen verhalten — ganz im Unverhältnis zu solchen Geschäftsleuten, welche es durch Fleiß und Plage zu gewissem Wohlstande gebracht haben. Es bedarf keines großen Scharfsinnes, um herauszufinden, wer sich während dem Krieg bereichert hat; man sieht es ihnen auf den ersten Blick an, denn sie können sich in ihren neuen Rollen noch gar nicht zurechtfinden — der Uebergang vom Umgang mit Vieh zum Verkehr mit Menschen stößt auf Unüberwindlichkeiten und Kleider machen bloß den äußeren Menschen, sonst bleibt alles beim Alten. Es gibt eben Dinge, welche durch Geld nicht ausgleichlich werden können.

Es hat weiter kein Verwandtnis, wenn jemand im Jugoser Polizeiarrest plötzlich verendet, aber wenn man nach der Ursache forscht, so ist es eigentümlich, daß ein Mensch, welcher mit neun gebrochenen Rippen behaftet ist, durch zwei Gendarmen eskorziert und vor der Arresttür die ganze Nacht hindurch überwacht werden mußte. Es handelt sich um den vorige Woche im hiesigen Polizeiarrest plötzlich verstorbenen Zigarettenhändler Kerpacs-Kaldoras, nach dessen Tod angeblich neun gebrochene Rippen konstatiert wurden, welche von dreitägiger Dauer gewesen sein sollen, womit bewiesen erscheinen soll, daß die gebrochenen Rippen nicht aus dem Polizeiarreste herrühren, sondern früheren Datums sind. Nur scheint es festzustehen, daß die Todesursache auf nichts anderes als auf die Rippenbrüche zurückzuführen ist, was uns vor die Frage stellt: Ist es möglich, daß ein Mensch mit neun gebrochenen Rippen keinerlei äußere Anzeichen seiner schweren körperlichen Beschädigung zur Schau trägt, was die Aufmerksamkeit der Gendarmen und der Jugoser Polizei erweckt hätte? — Dies bleibt eine offene Frage, bis wir in der Lage sein werden, darauf die entsprechende Antwort zu erteilen.

Tagesneuigkeiten.

Regierungskommissär der Kriegspatronagekommission. Bekanntlich haben sich im ganzen Lande über Veranlassung des Ministerpräsidenten Kriegspatronagekommissionen konstituiert, deren Aufgabe es ist, sich der Kriegswaisen anzunehmen und sie in ihrem Fortkommen zu unterstützen. Diesen Kriegspatronagekommissionen hat nun der gegenwärtige Ministerpräsident Regierungskommissäre an die Spitze gestellt, welche die Tätigkeit der Kommissionen zu beaufsichtigen und deren Aktionen in die richtigen Bahnen zu leiten haben. Zum Regierungskommissär für das Krassó-Szörényer Komitat wurde Baron Bela Szentkeresthy ernannt, welchem auch die Komitate Arad, Bacshodrog, Bekes, Csanaab, Csongrad, Temes und Torontal, sowie die Municipalstädte Arad, Baja, Debreczen, Godmejóvasarhely, Pancsova, Szabadka, Szeged, Temesvar, Ujvidek, Versecz und Zombor unterstellt sind.

Gründung der Gewerbetreditgenossenschaft. Die durch Herrn Heinrich Anwender seit mehreren Jahren propagierte Idee, in Jugos eine gewerbliche Kreditgenossenschaft zu gründen, deren Zweckmäßigkeit auch von den maßgebenden Faktoren eingesehen wurde, scheint nun in das Stadium der Verwirklichung zu treten. Unter den Anhängern dieser Aktion befindet sich unter anderen auch Se. Hochgeborenen Obergespan Dr. Oliver Ötövényi-Magy, welcher sich bereit erklärte, im Interesse der Errichtung einer gewerblichen Kreditgenossenschaft schon jetzt Schritte zu unternehmen. Auch der Präses des Gewerbeschutzes Herr Thomas Fernbacher sprach sich als unentwegter Anhänger der Genossenschaftsidee aus und sein Wunsch ist es, die Genossenschaft im Rahmen des Gewerbeschutzes zu gründen. Sobald die nötigen Vorarbeiten getroffen sind, wird mit der Mitgliederwerbung und in mit der ratenweisen Einhebung der Anteile, welche 50 Kronen be-

tragen, begonnen. Nichtsdestoweniger werden Mitgliederanmeldungen schon jetzt bei Herrn Thomas Fernbacher und in unserer Redaktion entgegengenommen. Wir erwarten von jedem selbstbewußten selbständigen Gewerbetreibenden, daß er die Genossenschaft durch Beitritt unterstützt und fördert. Den Zweck derselben werden wir in einer unserer nächsten Nummern erläutern.

Ob's wohl anders wird!? Wir haben in unserer letzten Nummer auf jene unhaltbaren Zustände hingewiesen, welche in der städtischen Holzverteilung divergieren. Die Anzahl derer, welche mit Brennholz durch die Stadt zu versehen ist, ist heuer größer geworden und es muß darnach die Holzverteilung eingerichtet werden, will man eine glatte und ungestörte Verteilung herbeiführen. Das bestehende System hat schon bei dem kleineren Kreis der zu Versorgenden nichts getaugt, heuer würde es zu einer Katastrophe führen, würde man an dem Bestehenden festhalten. Nicht allein in der Beschaffungsmöglichkeit müssen wesentliche Erleichterungen erzielt werden, sondern man muß dem Publikum auch in der Hinsicht entgegenkommen, daß nicht jeder einzeln sich auf den Lagerplatz begeben und sich separat um eine Fuhr kümmern muß. Dies könnte viel einfacher und billiger durch die Stadt selbst besorgt werden. Da die Angelegenheit sehr dringlich ist und der Winter an die Türe pocht, machen wir den Herrn Bürgermeister auf die Unzulänglichkeiten in der Holzverteilung nochmals aufmerksam und ersuchen im Namen der vielen Notleidenden um rasche Abhilfe, damit jeder, der darauf angewiesen ist, schnell und ohne Zeitverlust, ohne Anstand und Merger zu Brennmaterial gelangt.

Achtung Kaufleute! Im Auftrage mehrerer selbständiger Kaufleute wenden wir uns an die Besitzer offener Kaufläden mit dem Ersuchen, die Sperrstunde über Winter einheitlich auf 6 Uhr festzusetzen. Begründet ist dieser Vorschlag damit, daß der Geschäftsverkehr nach 6 Uhr abends ein derart schwacher ist, daß es sich wirklich nicht lohnt, sich und die Angestellten in ihrer Freiheit einzuschränken. Außerdem ist das Ersparnis an Beleuchtung und Heizung für den Geschäftsengang genug Entschädigung, besonders wenn man der schwierigen Beschaffungsmöglichkeiten und der horrenden Preise eingedenk ist. Außerdem ist es ein allgemeines Erfordernis, mit der größten Sparsamkeit vorzugehen, damit die Not durch unnütze Vergeudung nicht noch gefördert wird. Dies dem Präses der Kaufmannschaft Herrn Mag. Hirschl, welcher in allen derartigen Angelegenheiten tonangebend ist, zur Beherzigung empfehlend, hoffen wir, daß er auch diesmal die Initiative zu einer das Gemeinwohl betreffenden Frage ergreifen und eine einheitliche Regelung der Sperrstunde herbeiführen wird.

Großer Tombola-Abend. Bei den Klängen einer Militärmusikkapelle findet in den modernen Räumlichkeiten des Cafe „Otho“ am Mittwoch, den 7. d. M., abends ein grandioser Tombola-Abend statt, dessen Reingewinn den Invaliden des 8. Honved-Regiments zufließt. Mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck wird um je größere Beteiligung gebeten. Der Casetier Herr Sigmund Salamon bietet alles auf, um seinen Gästen einen genussreichen Abend zu sichern.

Requirierung der Kartoffelvorräte. Dre mit der Leitung des Volksernährungsamtes betraute Minister hat die behördliche Requirierung der Kartoffelvorräte und der den Haus- und Wirtschaftsbedarf der Produzenten übersteigenden Kartoffelmengen für das ganze Landesgebiet angeordnet. Der Leiter des hiesigen Lebensmittelamtes, Magistratsrat Fritz Bauck, hat Anstalten getroffen, daß das Requirierungsverfahren am 8. d. M. in Angriff genommen werden könne. Die Behörde hat die Requirierung von Haus zu Haus gehend, durchzuführen, sie muß jeden Kartoffelproduzenten in seiner Wirtschaft aufsuchen und die ganze Ernte des Jahres 1917 mit ihm verrechnen. Sie hat nach dem im Laufe des Verfahrens freiwillig angebotenen und tatsächlich abgelieferten Kartoffeln für ihr Verfahren und als Ersatz ihrer Vorauslagen per Meterzentner 50 Heller zu beanspruchen. Uebersteigt der Ueberfluß eines Eigentümers in mit der derselben Gemeinde 100 Meterzentner, so dürfen darüber

hinaus nach jedem weiteren Meterzentner nur 25, über 500 Meterzentner aber nach jedem weiteren Meterzentner nur 15 Heller angerechnet werden. Die mit den entsprechenden Strafsanktionen versehene Verordnung ist heute ins Leben getreten. Die Verordnung des Ernährungsamtes über die Kartoffelbeschlagnahme enthält auch die Bestimmung, daß die Zertifikate für den direkten Einkauf von Unversorgten bei den Produzenten fiktiv werden. Die Einkaufszertifikate dürfen in Zukunft nur zum Zwecke der Legitimierung der Unversorgtheit ausgestellt werden. Auf diesen Zertifikaten ist aber nachzuweisen, daß sie für Kartoffeleinkäufe nicht verwendet werden dürfen. Die Einkaufszertifikate, die vor der Publikierung dieser Verordnung ausgegeben wurden, können nurmehr unter Zustimmung des Kartoffelvermittlungsbureaus noch verwendet werden. Für bereits in Anspruch genommene Kartoffelvorräte kann das Bureau keine Genehmigung mehr erteilen.

Ungeschwemmte Leiche. Am Allerheiligentage kam auf der Temes die Leiche eines 5-6 Jahre alten Knaben angeschwemmt, welche von Passanten vor dem Gymnasium geborgen wurde. Das Büblein war splitternackt und es mochte schon einige Tage her sein, daß es in den Fluten der Temes seinen Tod fand. Die Leiche wurde obduziert, es wurden jedoch keinerlei Verdachtsmomente wahrgenommen. Es wird trotzdem mit Bestimmtheit angenommen, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Identität des unglücklichen Kindes konnte noch nicht festgestellt werden.

Tödtlicher Unfall. In der Gemeinde Zsold ereignete sich am 1. d. M. ein entsetzlicher Unglücksfall, welchem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der 67 Jahre alte Bauer Demeter Cimponerescu war beim Holzfällen beschäftigt, ein Baumstamm fiel auf ihn und begrub ihn unter sich, so daß er nach unfähigen Qualen seinen Geist aushauchte.

Ein Skelett aufgefunden. In der Gemarkung der Gemeinde Vegalantás wurden die Gebeine eines menschlichen Körpers aufgefunden, wovon die Jugoser Staatsanwaltschaft verständigt wurde, welche die umfassendsten Recherchen einleitete, um die Identität der Leiche festzustellen. Jedenfalls handelt es sich im gegenwärtigen Falle um ein schwerwiegendes Verbrechen, über das noch völliges Dunkel herrscht.

Königl. ungar. Staatswohlthätigkeits-Lotterie. Auf Grund allerhöchster Anordnung veranstaltet die Budapester Lotto-Gesellschaft alle einhalb Jahre eine Wohlthätigkeits-Lotterie, deren reines Einkommen kulturellen und Wohlthätigkeitsinteressen gewidmet wird. Die Budapester k. ungar. Lottogesellschaft-Direktion veranstaltet jetzt die XXXIII. Staatswohlthätigkeits-Lotterie mit 475.000 Kr. baar Gewinnen. Der Haupttreffer ist 200.000 Kr. und noch 14884 Treffer von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 1000, 500 u. s. w., welche Gewinne baar ausbezahlt werden. Die Billigkeit, die große Gewinnchancen und der wohlthätige Charakter der Lose veranlaßt uns unseren geehrten Lesern diese bestens zu empfehlen. Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 6. Dezember l. J. Lose sind zu haben bei der k. ungar. Lotto-Gesellschaft-Direktion in Budapest (IX., Hauptzollamt), bei der k. k. General-Direktion der Staatslotterien in Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer- und Zollämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben zc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Die k. ungar. Lotto-Gesellschaft-Direktion in Budapest sendet jedermann auf Verlangen den Spielplan gratis und portofrei ein. Ein Los kostet 4 Kronen.

Beachten Sie die unserer heutigen Nummer beigelegte Beilage des Bankhauses Gaebcke in Budapest, Rossuth Lajos-utca 11, mit der Einladung zur nunmehr verstaatlichten I. Ung. Klassen-Lotterie. Haupttreffer eventuell eine Million Kronen.

Die Kriegssteuern.

Bekanntlich hat die ungarische Regierung neue Steuergattungen erfunden, um die durch den Krieg entstandenen Staatslasten zum Teile auf diejenigen zu überwälzen, welche durch den Krieg materielle Vorteile schöpften.

Eine dieser der Erwerbsteuern infolge des Krieges Einkommen Steuerbemessung Von unserer Steuer die nachst. Blau Geza Wein-Machtel Emil Gephrecher Jg. Drechsler Jg. Raitovits Georg Schwarz David Recht Heinrich Klein Alfred Morgenstern Josef Spiegel Eugen Kooch Franz Róschy Ladislaus Bloch Alfred Deutsch J. Samu weinhändler Brauch Rudolf W. händler Schwarz Hermann Deutsch Brüder Epstein Alexander Barak und Lengyel Klein Brüder Pál und Schenk Lindner und Füll Popper Simon Brauch Franz Gugl Alexander Schwarz Sandor Spitzer David Schwarz Miksa Neiter Emil Glück Regine Rosenzweig Leopold Köhler Josefine Wolf Wilhelm Schwarz M. W. Schulz Anton Menyhart Johann Rohrer Adolf warenhändler Szameth Robert Blum Josef Z. Hegyesi Armin Róschy Johann Szidon Josef Szilvai Ludwig Kotay Ludwig Klein Miksa H. Milecz Bela Schwager Lóránt Bayer Koloman Annau Karl Annau Jakob Blau Giel Pel Schaub Josef Mihucz Kornel Dr. Kottenber Dr. Frántl Dr. Fenyves J. Dann für Diese Steuer welche nach materiellen Nutzen Wertes Recht G. Wolf Dr. Neu Grünhut Blum Machtl Knobloch Csontos Raltovits Holzner Grünbar Klein Hirschl Epstein Drechsler Deutsch Schwarz Schwarz Jovane Frau C. Partos Szilvai Blau Graf Klein Fischer kostet

Eine dieser Steuern bildet die Erhöhung der Erwerbsteuern dritter Klasse. Dieser Steuer unterstehen all jene, welche infolge des Krieges ein unverhältnismäßig großes Einkommen erzielt, als bei der letzten Steuerbemessung als Basis diente.

Von unseren Mitbürgern wurden von dieser Steuer die nachstehenden betroffen:

Blau Geza Wein- und Bierhändler	K. 21502.—
Wachtel Emil Geflügelhändler	6900.—
Drechsler Jg.	3670.—
Raitovits Georg Spezereiwarenh.	6000.—
Schwarz David Söhne	3000.—
Recht Heinrich	4000.—
Klein Alfred	3000.—
Morgenstern Josef's Witw.	109.—
Spiegel Eugen	120.—
Koch Franz	166.—
Körösy Ladislaus	600.—
Bloch Alfred	504.—
Deutsch J. Samuel Wein- und Brandweinhändler	5159.—
Brauch Rudolf Wein- und Brandweinhändler	5300.—
Schwarz Hermann Mehl- u. Produktenh.	6623.—
Deutsch Brüder Schnittwarenhandlung	5000.—
Epstein Alexander	2000.—
Barat und Bengyel	1008.—
Klein Brüder	1500.—
Pat und Schent	1620.—
Lindner und Fillingner	3800.—
Popper Simon	200.—
Brauch Franz	204.—
Sukl Alexander	1204.—
Schwarz Sandor	400.—
Spitzer David	504.—
Schwarz Miksa	600.—
Reiter Emil	1504.—
Glück Regine	3004.—
Rosenzweig Leopold Schuhwarenhandl.	1000.—
Stöhr Josefina	4112.—
Wolf Wilhelm	300.—
Schwarz M. Witwe (Turul)	1000.—
Schulz Anton Lederhändler	204.—
Meinhart Johann Schuster	800.—
Rohn Adolf und Söhne Herrenmode-warenhandlung	244.—
Szameth Robert Glaswarenhandlung	600.—
Blum Josef Juwelier	300.—
Hegyesi Armin	60.—
Körösy Johann Niemermeister	265.—
Szidon Josef Buchdrucker	300.—
Szilai Ludwig	600.—
Kotay Ludwig Herrenschneider	304.—
Klein Miksa Herrenkleiderhandlung	264.—
Wilecz Bela Hotelier	150.—
Schwager Tobias Gastgeber	800.—
Wayer Koloman Bäcker	441.—
Annau Karl	200.—
Annau Jakob	300.—
Blau Stel Pelzwarengeschäft	42.—
Schaub Josef Spengler	898.—
Mihucz Kornel	183.—
Dr. Kottenberg Martin kdn. Notär	27.—
Dr. Frankl Bela Advokat	80.—
Dr. Fenyös Josef	80.—

Dann folgt die Krieggewinnsteuer. Diese Steuer findet nur bei solchen Anwendung, welche nachweislich aus dem Kriegszustand materiellen Nutzen schöpfen. Es sind dies:

Bertes Andwig	K. 4315-57
Recht Heinrich	4711-76
Wolf Wilhelm	2230-67
Dr. Neumann Emanuel	188-19
Grünhut Geza	10674-31
Blum Josef	1051-46
Wachtel Emil	9449-62
Knobloch Johann	2952-96
Esontos Julius	3724-06
Raitovits Georg	2402-48
Holzner Ludwig	193-04
Grünbaum Soma	355-84
Klein Alfred	1971-43
Hirschl Max	1415-47
Epstein Alexander	1077-73
Drechsler Ignaz	3025-15
Deutsch J. Samuel	3830-91
Schwarz Ignaz	460-28
Schwarz Hermann	7995-57
Jovanescu Trajan	770—
Barbu Josef Daji	873-84
Frau Stöhr Josef	1971-49
Partos Armin	854-94
Szilai Ludwig	7277-22
Blau Geza	2411-87
Graf Karl's Witwe	3287-30
Klein Brüder	1667-56
Fischer Johann	237-37

Brauch Rudolf	2293-85
Rosenzweig Leopold	2299-92
Dr. Dobrin Georg	4824-12
Holzner Ludwig	33159-85
Neumayer Josef jun.	274—
Dr. Major Johann's Frau	1567-82

Die neuen Kriegsteuern, die Vermögens-, Einkommen und Kriegsgewinnsteuern, bestimmen in erster Instanz die Steuerreklamationskommissionen, welche mit ihrer Tätigkeit für die Stadt Lugos und deren Umgebung auf Grund der Steuerberechnungsvoranschläge der Finanzdirektion bereits begonnen haben.

Da es im eigenen Interesse eines jeden Bürger liegt, auch seine Rechte bezüglich dieser Steuern zu kennen, wollen wir bei dieser Gelegenheit dem steuerzahlenden Publikum, auf Grund der Steuererlasse und ministeriellen Verfügungen, einige Aufschlüsse erteilen.

Von der Zeit der Publikation der Steuererlasse bis zu der Reklamationsverhandlung kann der Steuerzahler schriftliche Bemerkungen gegen den Voranschlag seiner oder seines Mitbürgers Steuer einreichen.

Bei der Reklamationsverhandlung steht dem Bürger das Recht zu, persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen Rechtsanwalt (ev. durch seinen Geschäftsführer) vertreten zu lassen.

Vor der Kommission kann der Steuerträger sein Einkommen ergänzen, respektive abändern. Wenn er bis dahin überhaupt kein Einkommen gegeben hat, kann er es vor der Kommission mündlich oder schriftlich tun. Er kann sich zugleich rechtfertigen, warum er in der gesetzlichen Frist aus schuldlosen Umständen (Krankheit, Abwesenheit etc.) kein schriftliches Einkommensbescheid einreichte und daher bittlich werden, den strafweise bestimmten Steuerzuschlag nachzulassen. (Dieser Steuerzuschlag beträgt bei der Vermögenssteuer 1—5%, bei der Einkommensteuer 10—15% und bei der Kriegsgewinnsteuer 10—25% der repartierten Steuersumme, kann daher im gegebenen Falle eine ganz beträchtliche Summe sein). Weiters kann der Steuerpflichtige vor der Kommission, wenn er es bis dahin nicht getan, alle Lasten anmelden, welche er durch Schriftstücke, Notizen, Quittungen, Wirtschaftsbücher etc. beweisen kann.

Er kann bezüglich seines Einkommens oder Vermögens das Verhör von Zeugen oder Sachverständigen verlangen.

Er hat das Recht, von der Steuerreklamationskommission auch später in seinem Rekurs zum Verwaltungsgericht die Bücherrevision zu verlangen. Unter dieser versteht man jenes Verfahren, bei welchem die Steuerbehörde behufs Feststellung des Einkommens oder Vermögens, respektive Kriegsgewinnes in eine originale Aufzeichnung des Steuerpflichtigen Einsicht nimmt, — also nicht nur im Sinne des Wortes genommene Geschäftsbücher, respektive kaufmännische Bücher können daher Objekte der Bücherrevision sein, sondern Wirtschaftsaufzeichnungen aller Art, Urkunden, Rechnungen, Quittungen etc. Da nur protokollierte Kaufleute verpflichtet sind, regelrechte Bücher zu führen und Jahresbilanzen zu verfassen, erweist sich auch die Bücherrevision besonders bei dieser Kategorie der Steuerzahlenden als eine starke Waffe gegen eine ungerechte Besteuerung.

Die Bücherrevision kann gegen Kaufleute auch die Kommission von amtswegen anordnen, wenn sich der Steuerpflichtige aber dagegen wehrt, kann sie ihn zur Vorweisung seiner Bücher nicht zwingen.

Bei der Bücherrevision kann der Steuerpflichtige die Beihilfe eines Rechtsanwaltes oder Sachverständigen in Anspruch nehmen. — Die Reklamationskommission muß separat in jeder einzelnen Steuerangelegenheit einen Beschluß fällen und diesen auch schriftlich der Partei zustellen. Gegen diesen Beschluß gibts nur ein Mit-

tel: der gründlich motivierte Rekurs zum Verwaltungsgericht.

Die schon rechtskräftig repartierte Einkommensteuer aber kann nachträglich entsprechend reduziert werden, wenn es der Steuerpflichtige glaubwürdig beweist, daß sein Einkommen durch militärische Einberufung, andauernde Krankheit, oder infolge anderer Kriegsumstände sich mit wenigstens 30% vermindert hat. Diesbezügliche Gesuche sind spätestens bis Ende Jänner 1918 bei der Finanzdirektion einzureichen.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Kommerzialbank A. G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Petter Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

- Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
- Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und fontierten Effekten zum Tageskurse.
- Uebersetzung an Kriegsgefangene werden rasch durchgeführt.
- Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
- Eintausch von Kupons und verlosenen Effekten
- Ansführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.
- Vermietung von Stahlchränken.
- Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
- Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
- Vorteilhafte Verzinsung.
- Vorschüsse auf Effekten und Waren.
- Wechseleskontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
- Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Olympia-műsor.

November 4-én vasárnap:

Egyenes uton egyedül.

(Ullas Weg). Dráma 4 felvonásban.
Egy urilány rendkívül izgalmas küzdelme az önálló érvényesülésért.

November 5—6-án, hétfő-kedd:

A Harry Higgs sorozat első filmje:

A lábnyom.

Detektivdráma 4 részben.

Harry Higgs, Hans Mierendorff.

November 7—8-án szerda-csütörtök:

A Henny Porten sorozat 2. filmje:

A leigázott lélek.

(Gefangene Seele). Dráma 4 részben.
Henny Porten legdrámaibb szerepe.

Von „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“ CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

30 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabrikanten

J. Modiano

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Cizitations-Kundmachung.

Die Eigentum der Lugoser Einwohner **Dr. Virgil und Zeno Besan** in Lugos befindlichen Liegenschaften werden am 11. November l. J. um 10 Uhr vormittag in den Kanzlei des Unterfertigten (Krisztof Zakabfygasse 1, im Gebäude der Agricolabank) im Wege freiwilliger Cizitation verkauft:

- I.
Ackerfeld:
- 4 Joch Fontina lui Filip-Flur 3578 Topogr.-No.
 - 4 " Vinis-Flur . 7500—7501 "
 - 1 " 1427 □ Fontina lui
 Filip-Flur . . . 3511 "
 - 2 " Bojaga-Flur . . . 4199 "
 - 1 " Mizsloku Kimpului-
 Flur 3240 "
 - 1 " Olazi-Flur 2011 "
 - 5 Joch in der Balta laia-Flur unter 1943—1944
Topogr.-No. und das darauf befindliche Haus
Nr. 1109 und Wirtschaftsgebäude.

- II.
Weingärten:
1. Auf dem Gyalul lui Bolg benannten Weinberge unter 5710, 5711, 5712, 5713 und 5714 Topogr.-No. aufgenommene Weingarten und Wiese mit einem laut Grundbuch bezeichneten Flächenraum von 6 Joch 893 □, welcher Flächenraum in natura jedoch größer ist, die darauf erbaute Sommerwohnung Konstriptions-No. 1493, zwei Preshäuser, Winterwohnung, Stall, und ein am Bergabhang befindlicher Ziergarten.
 2. Die unter 7153 Topogr.-No. aufgenommene Weingartenfläche, in der Columba-Flur gelegen, jedoch nicht angelegt, mit einem Flächenraume von 1 Joch 155 □.

Die Eigentümer behalten sich das Recht vor, nur das ihnen entsprechende Angebot anzunehmen.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige Informationen werden täglich von 3—6 Uhr nachmittags in der Kanzlei des Unterfertigten erteilt.

Dr. Mikolauš Joanovits
Advokat.

**Geschäfts-
einrichtung**

für Spezereihandlung
ist preiswürdig
zu verkaufen.

Näheres bei Imre Zampo, Tischlermeister (Szendegasse)

XXXIII. k. u. g. ung. **Staats-Wohltätigkeitslotterie**

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie enthält **14885 Gewinne** im Gesamtbetrage von **475.000 Kronen**, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen im Barem.

Ferner:

1 Haupttreffer mit	Kr. 200.000
1 " " " " " " " " " " " "	" 20.000
1 " " " " " " " " " " " "	" 10.000
1 " " " " " " " " " " " "	" 5.000
5 Treffer mit à " Kr. 1000	" 5.000
5 " " " " " " " " " " " "	" 2.500
10 " " " " " " " " " " " "	" 2.500
20 " " " " " " " " " " " "	" 4.000
40 " " " " " " " " " " " "	" 6.000
100 " " " " " " " " " " " "	" 10.000
200 " " " " " " " " " " " "	" 10.000
2500 " " " " " " " " " " " "	" 50.000
12000 " " " " " " " " " " " "	" 120.000

14885 Treffer zusammen Kr. 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich
am **6. Dezember 1917.**

Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind zu haben bei der k. u. g. ung. **Votto-Gefäß-Direktion** in **Budapest** (Hauptzollamt), bei der k. u. g. ung. General-Direktion der Staatslotterien in **Wien**, außerdem sind die Losse bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

K. u. g. ung. Votto-Gefäß-Direktion.

Bedienerin

die auch in der
Küche bewandert

wird sofort acceptiert.

Anzufragen in der Redaktion d. Blattes.

Fräulein

sucht Stelle zu 1—2 Kinder.
Spricht deutsch, rumänisch und
etwas ungarisch. Reflektiert nicht
auf grossen Gehalt, nur gute
Behandlung. 1—1

Antwort erbeten unter „auch aufs
Land, L. Zs.“ an die Redaktion.

**Jeder sein eigener
Reparateur!**



Meine „Lumax“ Hand-Nähmaschine näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Grösste Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagenbeden, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst sticken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Zunder für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis

der kompletten Nähmaschine mit Zwiern, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch **Josef Belz** in **Troppan 114**, Olmühterstrasse 10. Wiederverkäufer gesucht.

Druckereinternehmung „Gutenberg“ S. Anwander.

Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás, Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

Ewig Dankbar

bleiben Sie mir, daß ich Sie von ihren Schmerz verursachenden Hühneraugen befreit habe. „**RIA-BALSAM**“ beseitigt nach 4 tägigem Gebrauch gründlich und schmerzlos Hühneraugen, so auch spurlos Hornhaut und Warzen. Tausende von Danksschriften bezeugen die Vorzüglichkeit dieses Mittels. Preis mit Garantiebrief Kr. 1.75 per Diegel, 3 Diegel Kr. 4.50, 6 Diegel Kr. 7.50.

Schwitzen Ihre Füße, Hände oder Armhöhle

versuchen Sie das einzig gute „**ITA**“ Streupulver, welches Sie von dem übeln Geruch sofort erlöst. Preis per Diegel Kr. 1.75, 3 Diegel Kr. 4.50. Versandt täglich. Zu beziehen ausschließlich beim Erzeuger: **Dr. KEMÉNY MIK LŐS KASSA**, ch 12/p.



Das seit 38 Jahre bestehende

Gemischtwarengeschäft

des

Max Brenner

Rom.-Lugos, Tuneigasse Nr. 120

ist mit sämtlichen Waren
Requisiten und Lizenzen

aus freier Hand zu verkaufen.

Wer folgendes zu kaufen wünscht?

6, 10 und 36 Joch

Ackerfeld

weiter **500 Joch** mit einem **Wohnhaus** und **Stallungen**, ein **Gut** von 500 Joch, Musterwirtschaft mit pachtvoller Villa und Nebenräumlichkeiten, eine Minute von der Bahn, ein gut eingerichtetes

Modistengeschäft

ist wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Mehrere Wohnhäuser (Zinshäuser) parterre und stockhoch, sowohl in Lugos, Facsád und Resiczabánya.

1-11 Joch Weingarten

nahe der Stadt soll sich wenden an die Firma **Stefan Dragomir** Lugos, Bazar 6—7. Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

Das Abonnement freier Zustellung... 16 Kronen... schließ zu handlung der... druckerei und

Abonnement... 25. Ja

Wie keh

Die... der Mittel... werden von... daraufhin ge... bringen wer... Eigentl

Selbstweck,

Erkämpfung... stens lange... dessen wurde... Besseren bel... schon für Si... furenshachte... gorod, die... Rumaniens!... Gegner man... zuweisen geh... mysl usw... kommen. D... jekige Krieg... Krieg vieler... der einer frie... lang nicht a... dritte Nacht... Geprügelten... daß das, wa... Verbündeten... tionen gegen... abgeschlossen... ihnen noch z... fert werden... irgendwo am... durch werde... Amerika noc... gen werden... nicht den Fr... Erfolg, dem... stellt werden... Meist... Frieden? D... Völker sehr... gibt keinen... gang erzielt... bekanntlich d... mächte. Die... vor der Ein... hat im Lau...

